

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 30. Mai 1960

Blatt 987

Drei Tage keine Führungen durch das Rathaus

=====

30. Mai (RK) Wegen der Vorbereitungen zur Concordia-Fest-
wochen-Gala können am 7., 8. und 9. Juni keine Führungen durch
das Rathaus stattfinden.

- - -

16.000 Badegäste

=====

30. Mai (RK) Gestern Sonntag wurden in den städtischen
Sommerbädern 16.000 Badegäste gezählt, davon 8.000 im Gänsehäufel-
bad. Im Krapfenwaldl badeten 1.700 Personen, im Laaer Berg-Bad
1.600 und im Kongreßbad 1.300.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"

=====

30. Mai (RK) Mittwoch, den 1. Juni, Route 3 mit Besichti-
gung der Grünanlagen am Donaukanal, des Neubaues einer Lehrwerk-
stätte und der Heiligenstädter Brücke, des Blindengartens und
der Schule für körperbehinderte Kinder sowie verschiedener Wohn-
hausanlagen. Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um
14 Uhr.

- - -

Wiener Festwochen 1960
 =====

Das Programm für Dienstag, 31. Mai

Theater:

Staatsoper: Richard Wagner: "Der Ring des Nibelungen", Vorabend:
 "Das Rheingold"

Volksoper: Jules Massenet: "Manon"

Burgtheater: Ferdinand Raimund: "Moisasurs Zauberfluch"

Akademietheater: Anton Tschechow: "Der Kirschgarten"

Theater in der Josefstadt: Franz Molnár: "Liliom"

Volkstheater: Georg Büchner: "Dantons Tod"

Kammerspiele: Ödön von Horvath: "Hin und Her" (Neuinszenierung),
 Regie: Franz Reichert, Bühnenbild und Kostüme: Kurt
 Hallegger

Raimundtheater: Peter Kreuder: "Bel Ami"

Kleines Theater der Josefstadt im Konzerthaus: Beatrice Ferolli:
 "Alphabet in der Ewigkeit"

Musik:

19.30 Uhr, Musikverein (Großer Saal): Gemeinsame Veranstaltung
 der Gesellschaft der Musikfreunde und der Wiener Fest-
 wochen

Beethoven-Zyklus, 2. Konzert

Ouverture zu "Egmont"

4. Symphonie B-dur

5. Symphonie c-moll

Philharmonia Orchestra of London, Dirigent: Otto
 Klemperer

19.30 Uhr, Musikverein (Brahmssaal):

Sonatenabend

Antonio Vivaldi: Sonata in e-moll (Bearbeitung Frank
 Martin)

Johann Sebastian Bach: Suite C-dur, Nr. 3

Claude Debussy: Sonata in d-moll

Béla Bartók: Rumänische Volkstänze

Frank Martin: Ballade, 7 Préludes pour le piano

Frank Martin (Klavier), Henry Honegger (Cello)

19.30 Uhr, Konzerthaus (Großer Saal): Gemeinsame Veranstaltung
 der Wiener Konzerthausgesellschaft und der Wiener
 Festwochen

Alban Berg: "Lulu" (konzertante Aufführung)

Evelyn Lear (Sopran), Margareta Sjöstedt (Alt), Murray
 Dickie (Tenor), Kurt Equiluz (Tenor), Erich Majkut (Tenor),
 Hans Braun (Bariton), Heinz Rehfuss (Bariton), Scipio
 Colombo (Baß), Wiener Symphoniker, Dirigent: Bruno Maderna

Sonstige Veranstaltungen:

4. Internationale filmwissenschaftliche Woche "Film und Fernsehen"

Bezirksveranstaltungen:5. Bezirk:

- 14.00 Uhr bis 21.00 Uhr, Volksbildungshaus Margareten, Stöbergasse 11-15: Ausstellung: "Musikstadt Wien". Eintritt frei.
- 19.00 Uhr, Amtshaus, Festsaal, Schönbrunner Straße 54: Konzert: Schüler spielen für Schüler. Ausführende: Musikschule der Stadt Wien-Margareten, Musikschule der Stadt Wien für Pflege volkstümlicher Musik. Leitung: Professor Otto Pecha, Viktor Winkelbauer.

6. Bezirk:

- 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr, Schule Corneliusgasse 6: Schülerausstellung: "Die Arbeit eines Schuljahres". Eintritt frei.
- 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr, Schule Sonnenuhrgasse 3: Schülerausstellung: "Schülerleistungen". Eintritt frei.
- 19.00 Uhr, Pfarrkirche Mariahilf, Mariahilfer Straße 55-57: Kirchenkonzert. Anton Bruckner: Tedeum; Franz Schubert: Pange lingua in C; "Maria wir dich grüßen", Volksgesang mit Bläserchor; Franz Schubert: Tantum ergo in B; Gottfried Preyer: "Regina coeli"; Joseph Haydn: "Singt dem Herrn alle Stimmen", Schlußchoral aus dem Oratorium "Die Schöpfung". Mitwirkende: Herma Pach (Sopran), Josef Maruszczyk (Tenor), Paula Rondorf (Alt), Friedrich Nidetzky (Baß), Adolf Broschek (Orgel), Bläserchor des Niederösterreichischen Tonkünstlerorchesters, Chor der Pfarre Mariahilf. Leitung: Bruno Wind. Eintritt frei.
- 9.30 Uhr bis 18.00 Uhr, Mariahilfer Heimatmuseum, Gumpendorfer Straße 4: Sonderausstellung: "Johann Strauß und das Theater an der Wien". Eintritt frei.
- 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr, Schule Stumpergasse 56: Zeichen- und Handarbeitsausstellung.

8. Bezirk:

- 9.00 Uhr bis 19.00 Uhr, Kleine Galerie, Neudeggergasse 8: Ausstellung: Junge Kunst der Josefstadt. Eintritt 1.50 S.

9. Bezirk:

- 19.00 Uhr, Französisches Lyzeum, Liechtensteinstraße 39: Romantische Serenade. Ausführende: Mitglieder der Musikschule der Stadt Wien, Leitung: Elisabeth Korb.

10. Bezirk:

- 19.00 Uhr, Städtische Bücherei, Laaer Berg-Straße 166: Dichterlesung. Adelbert Muhr liest aus eigenen Werken. Eintritt frei.
- 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr, Volksheim (Vorhalle), Per Albin Hansson-Siedlung, Stockholmer Platz: Ausstellung: "Paul Gauguin". Gezeigt werden Reproduktionen. Eintritt frei. ./.

9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 15.00 bis 21.00 Uhr, Volkshochschule Favoriten, Leibnizgasse 33 a: Photoausstellung: "Wien - Stadt der Musik". Eintritt frei.

19.00 Uhr, Vortrag: Bericht über eine Studienfahrt nach Lissabon, dem südwestlichen Ausfallstor Europas (mit Farbbildern). Vortragender: Univ.-Doz. Dr. Sepp Matznetter. Gastkarten 3.50 S, Jugendliche, Rentner und Soldaten haben ermäßigten Eintritt. Kartenverkauf: Volkshochschule Favoriten, Leibnizgasse 33 a.

12. Bezirk:

20.00 Uhr, Schloß Hetzendorf: Pawlatschentheater: Joseph Ferdinand Kringsteiner: "Der Zwirnhändler aus Oberösterreich" (bearbeitet von Ruth Kerry und Gandolf Buschbeck). Mitwirkende: Fritz Imhoff, Paula Pfluger, Harry Fuss, Oskar Wegrostek, Susi Peter, Ingeborg Cornelius, Eduard Loibner, Ludwig Blaha, Mimi Shorp. Regie: Gandolf Buschbeck. Bühnenbild und Kostüme: Erni Kniepert. Ersatztermine für Vorstellungen, die wegen Schlechtwetters entfallen: 4., 5., 8. Juni. Eintritt 5 bis 20 S. Karten in der Bezirksvorstehung, an der Kassa des Volkstheaters und an der Abendkassa.

13. Bezirk:

8.00 Uhr bis 16.00 Uhr, Amtshaus, 1. Stiege, 2. Stock, Festsaal, Hietzinger Kai 1: Ausstellung von Schülerzeichnungen. Eintritt frei.

19.00 Uhr, Volkshochschule, Hietzinger Kai 7: Farblichtbildervortrag. Das biedermeierliche Hietzing und seine Zeit. Es spricht Schulrat Theodor Ott. Eintritt frei.

15. Bezirk:

19.30 Uhr, Wiener Stadthalle, D-Halle, Vogelweidplatz 5: Konzert des holländischen Orchesters "Philips-Harmonie". Karten: 5, 10, 15 und 20 S.

19.30 Uhr, Städtische Bücherei, Hütteldorfer Straße 81 a: Dichterlesung. Franz Theodor Csokor liest aus eigenen Werken.

16. Bezirk:

"Kennst du Ottakring?" Ein heimatkundlicher Wettbewerb in Verbindung mit Vertretern der Ottakringer Geschäftswelt. Auslosung der Preisträger im Rahmen des Festkonzertes der Wiener Symphoniker am 25. Juni.

19.30 Uhr, Wiener Stadthalle, Halle D, 15, Vogelweidplatz 5: Konzert des holländischen Orchesters "Philips-Harmonie". Karten: 5, 10, 15 und 20 S an der Vorverkaufskasse der Wiener Stadthalle.

19. Bezirk:

19.00 Uhr, Bezirksvorstehung, Großer Saal, Gatterburggasse 14: Vortrag mit Farblichtbildern: "Tempelreste und Türbeen in Kleinasien". Besuch klassischer Stätten: Smyrna, Ephesus, Sardes, Laodizea, Pergamon. Originalmusik und Begleitworte wurden auf Magnetophon aufgenommen. Leitung: Ernst und Lisl Marecek. Eintritt frei.

22. Bezirk:

19.30 Uhr, Volkshaus, Siegesplatz 7: Dichterlesung. Karl Anton Maly liest aus eigenen Werken. Eintritt frei.

23. Bezirk:

9.00 Uhr bis 16.00 Uhr: Ausstellung im Liesinger Heimatmuseum.
Liesinger Amtshaus, Festsaal: Ausstellung von Zeichnungen der Schüler der Volks- und Hauptschule unseres Bezirkes.

- - -

Gedenktage im Juni

=====

- | | |
|--|-----------------|
| 2. Prof. Ludwig Christian Martin, akademischer Maler | 70. Geburtstag |
| 4. Colin Ross, Schriftsteller, Weltreisender
(gestorben 1945) | 75. Geburtstag |
| 6. Lina Loos, Schriftstellerin | 10. Todestag |
| 7. Anton Dreher sen., Brauhausbesitzer | 150. Geburtstag |
| 9. Auguste Fickert, Vorkämpferin der Frauenrechte,
Schriftstellerin | 50. Todestag |
| 9. Otto Nicolai, Komponist, Begründer der Philharmo-
nischen Konzerte | 150. Geburtstag |
| 10. Leopold Binder, akademischer Maler | 150. Todestag |
| 12. Hofrat Dr. Otto Rommel, Literatur- und Theater-
wissenschaftler | 80. Geburtstag |
| 13. Dr. Otto Brechler, Leiter der Handschriftenab-
teilung der Nationalbibliothek (gestorben
9.1.1951) | 75. Geburtstag |
| 15. Josef Reichel, Mundartdichter (gest. 9.12.1924) | 100. Geburtstag |
| 16. Wilhelm Stiassny, Baumeister, Gründer der
"Wiener Bauhütte" | 50. Todestag |
| 17. Adolf Hoch, Zivilarchitekt | 50. Geburtstag |
| 17. Leopold Natzler, Schauspieler (gest. 4.1.1926) | 100. Geburtstag |
| 18. Prof. Dr. Stefan Brassloff, Prof. für römisches
Recht (gestorben 28.2.1943) | 75. Geburtstag |
| 21. Dr. h.c. Eduard Fischer, Generalmajor der öster-
reichisch-ungarischen Armee, Verteidiger der
Bukowina | 25. Todestag |
| 21. Hofrat Michael Holzmann, Bibliotheksfachmann,
Bibliograph (gestorben 20.10.1930) | 100. Geburtstag |
| 21. Alfred Roller, akademischer Maler, Bühnenbildner | 25. Todestag |
| 22. Univ.-Prof. Dr. Franz Faltis, Prof. für pharma-
zeutische Chemie | 75. Geburtstag |

30. Mai 1960

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 992

- | | |
|---|-----------------|
| 23. Fanny Elßler, Tänzerin | 150. Geburtstag |
| 27. Franz Ludwig Thürheim, Graf, Feldmarschall | 250. Geburtstag |
| 27. Dr. Karl Wessely, klassischer Philologe,
Dozent an der Universität Wien (gestorben
20.11.1931) | 100. Geburtstag |
| 28. Michael Benedetti, Kupferstecher | 150. Todestag |
| 29. Dr. Ernst Durig, Präsident des Ver-
fassungsgesichtshofes 1930 bis 1934,
dann Präsident des Bundesgerichtshofes | 90. Geburtstag |
| 30. Graf Julius Andrássy der Jüngere, öster-
reichisch-ungarischer Minister des Äußeren
(gestorben 11.6.1929) | 100. Geburtstag |
| 30. Christine Hebbel, geborene Enghaus, Schau-
spielerin | 50. Todestag |

- - -

Bürgermeister Jonas eröffnete "Gustav Mahler und seine Zeit"
=====

30. Mai (RK) Heute vormittag eröffnete Bürgermeister Jonas in der Wiener Secession die große Festwochen-Ausstellung "Gustav Mahler und seine Zeit". Zahlreiche Ehrengäste nahmen daran teil (Präsenzliste am Ende des Berichtes).

Vizebürgermeister Mandl begrüßte die Festgäste und sagte: "Ich begrüße Sie, die Vertreter des politischen und gesellschaftlichen, des kulturellen, des wissenschaftlichen und künstlerischen Lebens unserer Stadt, die Sie sich heute hier eingefunden haben, um des großen Mannes Gustav Mahler anlässlich seines 100. Geburtstages zu gedenken, zu gedenken aber auch des Überganges vom alten in das neue Jahrhundert, in dem nicht nur das Säkulum seine Jahreszahl änderte, in dem vor allem eine neue Welt mit ihren neuen Auffassungen begann.

Es soll ja diese Ausstellung den großen Meister nicht nur zeigen in dem, was er als musikalischer Schöpfer und souveräner Leiter des damaligen Hofopertheaters, was er als Dirigent und nicht zuletzt als Mensch bedeutete, sondern diese Ausstellung hat es unternommen, jene Jahrzehnte seines Lebens und Schaffens in einem wenn auch ungefähren, so doch allgemein verbindlichen Umkreis einzufangen und zur anschaulichen Darstellung zu bringen. Nicht nur aber sind Gustav Mahlers engere Zunftgenossen in ihren bedeutsamen Werken an seine Seite gereiht, Theater und Bühne, Literatur und Kritik, die Novität des Films sowie Sport und Technik, das Leben der großen Gesellschaft und die Geselligkeit der kleinen Leute, das konservative Geistesgut und die zum Durchbruch drängenden intellektuellen und schöpferischen Kräfte in wesentlichen Zeugnissen sollen mit dieser Ausstellung vor das Auge der Wiener Öffentlichkeit gestellt sein.

Wenn wir uns mit dieser großen Schau vor Gustav Mahler und den schöpferischen Kräften seiner Zeit verneigen, so tun wir es vor seiner Größe und den Größen jener Zeit als ein Beispiel für die Verbeugung vor dem geistig Geschaffenen überhaupt, in welcher Zeit es auch immer getan wurde.

Wenn ich den Herrn Bürgermeister unserer Stadt bitte, nachdem wir die Lieder von Gustav Mahler, gesungen von Frau Kammersängerin

Wilma Lipp, gehört haben, diese Ausstellung zu eröffnen, so insbesondere im Hinblick darauf, daß sie nicht nur denen, welche jene Zeit selbst noch zu einem Teil selbst erlebten oder durch ihre Vorgänger davon erfuhren, eine Wiederbelebung ihrer alten Ideale schenken möge, sondern, daß sie vor allem unserer Jugend ein Bild einer Zeit zu bieten imstande ist, das in entsprechendem Ausmaße zeigt, was damals geboren, erzogen und bestimmend wurde, damit es für eben diese Jugend heute und späterhin nutzbar sei!"

Hierauf sang Wilma Lipp, am Flügel begleitet von Walter Klien, drei Lieder von Gustav Mahler.

Bürgermeister Jonas führte in seiner Eröffnungsansprache aus: "Die Ausstellung, die zu eröffnen ich heute die Ehre habe, ist Gustav Mahler, einem der Großen der Wiener Musik, gewidmet. Sie versucht, uns Gustav Mahler als Menschen näherzubringen, als Komponist zu zeigen, seine Mitmenschen aus der Zeit um die Jahrhundertwende wieder lebendig werden zu lassen und schließlich sein Wirken als Direktor der Wiener Oper zu beleuchten.

Es ist vielleicht ein großes Wagnis, das mit dieser Ausstellung unternommen wird, und erst der Beifall der Besucher wird uns zeigen, ob unsere Absicht geglückt ist. Dabei sind sich alle Mitgestalter und Mitarbeiter der Ausstellung wohl im klaren, daß keine vollständige und lückenlose Darstellung möglich war. Dank aber gebührt ihnen schon heute für die aufopferungsvolle Arbeit, Dank aber auch den Persönlichkeiten und Institutionen, die durch ihre Leihgaben die Vielgestaltigkeit und den dokumentarischen Charakter der Ausstellung ermöglicht haben.

Anstoß zu dieser Ausstellung, die die Wiener Festwochen 1960 bereichern soll, gab der Umstand, daß sich heuer zum hundertsten Male der Tag jährt, an dem Gustav Mahler das Licht der Welt erblickte. Dies ist uns der willkommene Anlaß, den Wienern und den ausländischen Besuchern unserer Stadt wieder eine Persönlichkeit und ihr Schaffen zu zeigen, die zum Ruhme Wiens als Welthauptstadt der Musik beigetragen hat.

Wie bei vielen anderen großen Wienern erfahren wir auch von Gustav Mahler, daß er nicht in den Mauern unserer Stadt geboren wurde. Das kleine böhmische Dorf Kaliště darf den Ruhm für sich in Anspruch nehmen, sein Geburtsort zu sein. Er kam also aus einer

kleinen Welt, doch sein Genius berief ihn dazu, einer der ganz Großen seiner Zeit zu werden. Mahlers Werk ist in unseren Herzen unverändert lebendig und man darf sicher sein, es wird noch lange lebendig bleiben. Wir erinnern uns heute dankbar an das, was er uns, was er der ganzen Welt gegeben hat.

Gustav Mahler, so sagt man, war ein Mensch, der "immer strebend sich bemühte". Er kannte in seinem Leben keinen Augenblick des selbstzufriedenen Ausruhens. Das Streben zur Höhe war ihm wertvoller und wichtiger als das konservative Verlangen, sich mit dem Erreichten zu bescheiden. Schon den klavierspielenden Knaben in Iglau drängte es, Musik zu lernen, aber das Erlernete auch an andere weiterzugeben. Als Zögling und preisgekrönter Absolvent des Konservatoriums der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien erwarb er von seinen Lehrern ein Höchstmaß an Kenntnissen und überflügelte seine Mitschüler an Fleiß und Leistung bei weitem. Der Student begnügte sich dann später an der Universität nicht mit dem Harmonielehrekolleg bei Anton Bruckner, er besuchte historische und philosophische Vorlesungen und zeigte sich auch später vielseitig interessiert. Als er dann die dornenvolle Laufbahn eines Theaterkapellmeisters beschritt, kannte er wiederum kein Sichbegnügen, kein Festhalten einer eben erreichten Position. Aus kleinsten Anfängen in Bad Hall, dann in Laibach, Olmütz und Kassel, schwang er sich zu führenden Stellungen in Prag, Leipzig, Budapest und Hamburg empor und erreichte nur scheinbar im Jahre 1897 mit der Übernahme der Direktion der Wiener Oper einen Gipfel. Zehn Jahre seines Lebens widmete er der großen Aufgabe, diese weltberühmte Institution zu leiten. Auch in dieser hohen Stellung war er weiter strebend bemüht: ein Fanatiker im Dienst am schöpferischen Werk der anderen, er, der selbst ein begnadeter Schöpfer war.

So schuf er seine künstlerischen Werke, seine Symphonien, bis er sich selbst verzehrte und die Flamme seines Lebens erlosch. Das Licht seiner Musik aber leuchtet weiter und schenkt uns Stunden, in denen wir sorgenverhafteten Epigonen doch wenigstens empfinden dürfen, was uns sein Genie schenkte.

Als Bürgermeister von Wien habe ich den sehr begreiflichen Wunsch, daß dieser Ausstellung ein großer Erfolg beschieden sei. Ich hoffe aber auch, daß nicht nur die Zahl der Besucher ent-

scheidend sein wird, sondern das, was die Menschen hier an geistigen Werten mitbekommen. Das kulturelle Wien hat alle Ursache, dem Genius Gustav Mahlers größte Reverenz zu erweisen. Sein 100. Geburtstag gibt uns Gelegenheit, ihm Dank zu sagen, daß er, nach den anderen Heroen der Musik, im Wechsel der Geschlechter, an der Weltgeltung der Musikstadt Wien so verdienstvoll und selbstentsagend mitgewirkt hat. Damit hat er Wien als dem Nährboden seiner großen Kunst auf seine Art und für immerwährende Zeiten seinen Dank abgestattet.

In der Hoffnung, daß Gustav Mahlers Stern im Reiche der Kunst weiterleuchte, ihm und unserer Stadt zu Ehren, erkläre ich die Ausstellung "Gustav Mahler und seine Zeit" für eröffnet!"

An der feierlichen Eröffnung nahmen teil: Bürgermeister Jonas, Vizebürgermeister Mandl, die Stadträte Bauer und Lakowitsch sowie als besondere Ehrengäste Dr. Bruno Walter und Dr. Otto Klemperer.

+ + +

Der Ausstellung in der Secession liegt die Absicht zugrunde, Gustav Mahler und seine Umwelt darzustellen. Die Schau gliedert sich in vier Abteilungen: "Mahler als Mensch", "Mahler als Komponist", "Mahler und die Jahrhundertwende", "Mahler als Hofoperndirektor". Dem Exekutivkomitee der Ausstellung unter dem Vorsitz des Intendanten der Wiener Festwochen, Sektionschef Dr. Hilbert, gehören der Direktor der Theatersammlung der Österreichischen Nationalbibliothek, Dr. Hadamowsky, der Direktor der Musiksammlung der Österreichischen Nationalbibliothek, Hofrat Univ.-Prof. Dr. Nowak und der Direktor der Wiener Stadtbibliothek, Dr. Mitringer, an. Die Gesamtgestaltung wurde Prof. Willi Bahner anvertraut.

In der Ausstellung befindet sich auch ein Musikstudio, in dem täglich aus Lautsprechern die auf Schallplatten aus den Jahren 1900 bis 1910 verewigten Stimmen großer Sänger zu hören sind. Die Ausstellung ist als Eigenveranstaltung der Wiener Festwochen an Wochentagen von 9 bis 19 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 13 Uhr geöffnet. Der Eintrittspreis beträgt fünf Schilling, für Gruppen von mindestens zehn Besuchern drei Schilling.

- - -

Wiener Festwochen 1960
 =====

Das Programm für Mittwoch, 1. Juni

Theater:

Staatsoper: Richard Wagner: "Der Ring des Nibelungen", 1. Abend:
 "Die Walküre"

Volksoper: Johann Strauß: "Wiener Blut"

Burgtheater: Ferdinand Raimund: "Moisasurs Zauberfluch"

Akademietheater: Anton Tschechow: "Der Kirschgarten"

Theater in der Josefstadt: Richard Billinger: "Der Gigant" (Neu-
 inszenierung), Regie: Heinz Hilpert, Bühnenbild: Otto
 Niedermoser, Kostüme: Gaby Niedermoser

Volkstheater: Georg Büchner: "Dantons Tod"

Kammerspiele: Ödön von Horvath: "Hin und Her"

Raimundtheater: Peter Kreuder: "Bel Ami"

Kleines Theater der Josefstadt im Konzerthaus: Beatrice Ferolli:
 "Alphabet in der Ewigkeit"

Musik:

19.30 Uhr, Konzerthaus (Großer Saal): Eigenveranstaltung der
 Wiener Festwochen

Konzert Leonie Rysanek

Christoph Willibald Gluck, Giuseppe Verdi, Richard
 Wagner, Richard Strauß

Wiener Symphoniker, Dirigent: Heinz Wallberg

19.30 Uhr, Konzerthaus (Mozartsaal):

Liederabend Eberhard Wächter

Am Flügel: Erik Werba

Werke von Robert Schumann, Gustav Mahler und Hugo Wolf

20.20 Uhr, Festwochenbeitrag des Österreichischen Fernsehens
 im Festwochenzyklus "Österreichische Musik von Schön-
 berg bis zur Gegenwart"

Gottfried von Einem: "Der Prozeß" (nach dem Roman von
 Franz Kafka)

Helen George (Sopran), Erich Witte (Tenor), Dirigent:
 Peter Hermann Adler, Regie: Theodor Grädler

Sonstige Veranstaltungen:

4. Internationale filmwissenschaftliche Woche "Film und Fernsehen"

Bezirksveranstaltungen:2. Bezirk:

15.00 Uhr, Porzellanmanufaktur Augarten, Obere Augartenstraße 1: Exkursion (Teilnehmerkarten in der Kanzlei der Bezirksvorstehung erhältlich).

5. Bezirk:

14.00 Uhr bis 21.00 Uhr, Volksbildungshaus Margareten, Stöbergasse 11-15: Ausstellung: "Musikstadt Wien". Eintritt frei.

6. Bezirk:

8.00 Uhr bis 12.00 Uhr, Schule Sonnenuhrgasse 3: Schülerausstellung: "Schülerleistungen". Eintritt frei.

8.00 Uhr bis 12.00 Uhr, Schule Stumpergasse 56: Zeichen- und Handarbeitsausstellung.

7. Bezirk:

19.00 Uhr, Amtshaus, Festsaal, Hermannsgasse 24: Konzert. Kammermusik, Liedervorträge und Rezitationen. Mitwirkende: Professoren und Schüler des Konservatoriums der Stadt Wien. Eintritt frei.

8. Bezirk:

9.00 Uhr bis 19.00 Uhr, Kleine Galerie, Neudeggergasse 8: Ausstellung: Junge Kunst der Josefstadt. Eintritt 1.50 S.

10. Bezirk:

19.00 Uhr, Großer Ehrbarsaal, 4, Mühlgasse 30: Konzert. Ausführende: Schüler der Musikpädagogin Maria Steinkellner und der Kindersingschule der Stadt Wien-Favoriten. Eintritt 4 bis 10 S. Kartenverkauf: Maria Steinkellner, 10, Inzersdorfer Straße 8/3/25, und im Ehrbarsaal.

16.00 Uhr bis 20.00 Uhr, Volksheim (Vorhalle), Per Albin Hansson-Siedlung, Stockholmer Platz: Ausstellung: "Paul Gauguin". Gezeigt werden Reproduktionen. Eintritt frei.

9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und 15.00 bis 21.00 Uhr, Volkshochschule Favoriten, Leibnizgasse 33 a: Photoausstellung: "Wien Stadt der Musik". Eintritt frei.

11. Bezirk:

19.00 Uhr, Amtshaus, Festsaal, Enkplatz 2: Eröffnungskonzert. Ausführende: Schüler der Musikschule der Stadt Wien-Simmering. Leitung: Erika Kubaczek-Proksch. Eintritt frei.

12. Bezirk:

15.00 Uhr, Städtische Bücherei, Hetzendorfer Straße 43-45: Dichterlesung. Vera Ferra-Mikura liest aus eigenen Werken für Kinder.

19.00 Uhr, Sitzungssaal der Bezirksvorstehung, Schönbrunner Straße 259: Hausmusikabend. Ausführende: Mitglieder der Musikschule der Stadt Wien.

20.00 Uhr, Schloß Hetzendorf: Pawlatschentheater. Joseph Ferdinand Kringsteiner: "Der Zwirnhändler aus Oberösterreich" (bearbeitet von Ruth Kerry und Gandolf Buschbeck). Mitwirkende: Fritz Imhoff, Paula Pfluger, Harry Fuss, Oskar Wegrostek, Susi Peter, Ingeborg Cornelius, Eduard Loibner, Ludwig Blaha, Mimi Shorp. Regie: Gandolf Buschbeck. Bühnenbild und Kostüme: Erni Kniepert. Ersatztermine für Vorstellungen, die wegen Schlechtwetters entfallen: 4., 5., 8. Juni. Eintritt 5 bis 20 S. Karten in der Bezirksvorstehung, an der Kassa des Volkstheaters und an der Abendkassa.

13. Bezirk:

8.00 Uhr bis 16.00 Uhr, Amtshaus, 1. Stiege, 2. Stock, Festsaal, Hietzinger Kai 1: Ausstellung von Schülerzeichnungen. Eintritt frei.

9.00 Uhr bis 16.00 Uhr, Amtshaus, 2. Stiege, 2. Stock (Heimatemuseum): Ausstellung des Hietzinger Heimatmuseums. Führungen: Museumsleiter Oberamtsrat i.R. Carl Muck. Eintritt frei.

15.30 Uhr, Städtisches Altersheim Lainz, Versorgungsheimplatz 1: "Eine Reise durch Österreich", Ausführende: Spiel-, Sing- und Tanzgruppen der Hietzinger Kinderfreunde. Leitung: Professor Grete Groß und Elise Parmer. Eintritt frei.

16. Bezirk:

"Kennst du Ottakring?" Ein heimatkundlicher Wettbewerb in Verbindung mit Vertretern der Ottakringer Geschäftswelt. Auslosung der Preisträger im Rahmen des Festkonzertes der Wiener Symphoniker am 25. Juni.

19. Bezirk:

16.00 Uhr, Städtische Bücherei, Döblinger Hauptstraße 96: Dichterlesung. Mira Lobe liest aus eigenen Werken für Kinder. Eintritt frei.

19.00 Uhr, Bezirksvorstehung, Großer Saal, Gatterburggasse 14: Kammerkonzert: "Wir gedenken des 60. Geburtstages von Ernst Krönek". Ausführende: Lehrkräfte und Schüler der Musikschule der Stadt Wien in Döbling. Leitung: Direktor Franz Schmitzer. Eintritt frei.

22. Bezirk:

16.00 Uhr, Städtische Bücherei, Donaufelder Straße 259: Dichterlesung. Christine Busta liest für Kinder aus eigenen Werken. Eintritt frei.

18.30 Uhr, Bezirksvorstehung, Festsaal, Lorenz Kellner-Gasse 15: Festkonzert. Ausführende: Mitglieder des Konservatoriums der Stadt Wien und der Musikschule Kagran. Nur für geladene Gäste.

23. Bezirk:

- 8.30 Uhr, (bei Schlechtwetter am 8. Juni), Liesing, Sportplatz, Berggasse: Gemeinschaftsturnen. Schüler der Hauptschule Liesing.
- 15.00 Uhr, Städtische Bücherei, Liesing, Färbermühlgasse 5: Dichterlesung. Oskar Jan Tauschinski liest aus eigenen Werken.
- 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr: Ausstellung im Liesinger Heimatmuseum.
- Liesinger Amtshaus, Festsaal: Ausstellung von Zeichnungen der Schüler der Volks- und Hauptschule unseres Bezirkes.

- - -

Das Pawlatschentheater zeigt:

"Der Zwirnhändler aus Oberösterreich" in Wien
 =====

30. Mai (RK) Während der Wiener Festwochen 1960 wird das vom Vorjahr noch in allgemein guter Erinnerung gebliebene Pawlatschentheater folgende Bezirksveranstaltungen unter freiem Himmel abhalten: 31. Mai, 1. und 2. Juni: Schloß Hetzendorf, 12, Hetzendorfer Straße 79; 11. und 12. Juni: Schloß Liesing, 23, Perchtoldsdorfer Straße 6; 19., 20. und 21. Juni: Jugendgästehaus Pötzleinsdorf, 18, Geymüllergasse 1; 26. und 27. Juni: Messepalast, 7, Messeplatz 1.

Zur Aufführung gelangt jedesmal: "Der Zwirnhändler aus Oberösterreich" in Bearbeitung von Ruth Kerry und Gandolf Buschbeck mit Fritz Imhoff, Paula Pfluger, Harry Fuss; Oskar Wegrostek, Susi Peter, Ingeborg Cornelius, Eduard Loibner, Ludwig Blaha, Mimi Shorp, Fritz Lehmann, Rolf Truxa. Regie führt Gandolf Buschbeck, Bühnenbild und Kostüme entwirft Erni Kniepert.

Der Kartenverkauf ist in den Bezirksvorstehungen für den 12., 19. und 23. Bezirk an der Tageskasse des Volkstheaters und an der Abendkasse des Pawlatschentheaters (Karten 5 bis 20 Schilling). Ersatztermine für Vorstellungen, die wegen Schlechtwetters entfallen, werden durch Rundfunk und Presse bekanntgegeben und können außerdem an der Tageskasse des Volkstheaters (Telefon 44-21-48) erfragt werden.

- - -

Besichtigungstag für die ausländischen Bürgermeister
=====Großer Empfang im Wiener Rathaus

30. Mai (RK) Die ausländischen Stadtoberhäupter, die als Ehrengäste der Stadt Wien zu den Wiener Festwochen in die österreichische Bundeshauptstadt gekommen sind, widmeten den heutigen Tag der Besichtigung von Wiens modernen Sehenswürdigkeiten und Sozialeinrichtungen. Zu Mittag gab Bürgermeister Jonas einen Empfang auf dem Kahlenberg, an dem von Seiten der Stadt Wien auch Vizebürgermeister Slavik und die Stadträte Bauer, Lakowitsch, Schwaiger und Sigmund teilnahmen. Bürgermeister Jonas gab seiner Freude Ausdruck, daß seine Amtskollegen der Einladung der Stadt Wien gefolgt sind und sprach den Wunsch aus, daß sie sich in Wien wohlfühlen mögen und möglichst viel Interessantes sehen können.

Am Abend fand im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses ein offizieller Empfang der Wiener Stadtverwaltung statt, an dem der Lord Mayor von London, Sir Edmund Stockdale, mit seiner Gattin und Brigadier Gooch teilnahmen sowie der Kopenhagener Oberbürgermeister Munk mit Gattin, der Bürgermeister von Den Haag Dr. Kolfschoten mit Gattin, der Bürgermeister von Amsterdam van Hall mit Gattin sowie der Bürgermeister von Mühlhausen Muller (der Münchner Oberbürgermeister Dr. Vogel mußte bereits gestern Wien wieder verlassen). An dem repräsentativen Empfang im Rathaus nahmen die Mitglieder des Wiener Stadtsenates teil.

- - -

Rinderhauptmarkt vom 30. Mai
=====

30. Mai (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 1 Ochse, 26 Stiere, 4 Kühe, 4 Kalbinnen, Summe 35. Neuzufuhren Inland: 106 Ochsen, 212 Stiere, 396 Kühe, 122 Kalbinnen, Summe 836; Ausland, Polen: 17 Kühe, Ungarn: 10 Kalbinnen. Gesamtauftrieb: 107 Ochsen, 238 Stiere, 417 Kühe, 136 Kalbinnen, Summe 898. Verkauft wurde alles.

Preise: Ochsen 10.50 bis 12.20 S, extrem 12.30 bis 13.20 S, Stiere 10.40 bis 12.80 S, extrem 12.90 bis 13.40 S, Kühe 7.30 bis 10.60 S, extrem 10.70 bis 11.40 S, Kalbinnen 10.50 bis 12.50 S, extrem 12.60 bis 12.90 S, Beinlvieh Kühe 6 bis 7.80 S, Ochsen und Kalbinnen 8.90 bis 10.20 S.

Der Durchschnittspreis für Inlandrinder erhöhte sich bei Ochsen um 39 Groschen, bei Stieren um 40 Groschen, bei Kühen um 34 Groschen und bei Kalbinnen um 28 Groschen je Kilogramm. Er beträgt für Ochsen 11.60 S, Stiere 12.07 S, Kühe 9.28 S, Kalbinnen 11.84 S. Beinlvieh verteuerte sich bis zu 50 Groschen je Kilogramm. Polnische Kühe notierten von 9.20 bis 10.50 S, ungarische Kalbinnen von 11.60 bis 12.20 S.

- - -